



SCHOOL-SCOUT.DE

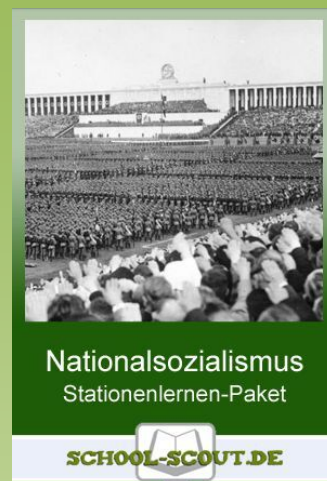
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Von Machtergreifung bis Holocaust - Stationenlernen
Nationalsozialismus im preisgünstigen Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:

Stationenlernen Geschichte Sekundarstufe

Alltag im Zweiten Weltkrieg – von der Hitlerjugend bis zum Widerstand

Bestellnummer:

54830

Kurzvorstellung:

- Wie lebten die Menschen zu Zeiten des Nationalsozialismus und während des Zweiten Weltkrieges? Mithilfe dieses Stationenlernens erarbeiten sich die Schüler selbstständig die Themen Alltag an der Heimatfront, Alltag der Frontsoldaten, Jugend im Zweiten Weltkrieg, Judenverfolgung, Kultur und Widerstand im Zweiten Weltkrieg.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für die Schüler
- Stationspass
- 6 Pflichtstationen mit Alternativmaterialien, Informationsmaterialien und Aufgaben
- 2 Wahlstation
- Ausführliche Lösungsvorschläge
- Abschlusstest mit Lösung
- Ausführliche Medientipps für die Lehrkraft

SCHOOL-SCOUT.DE



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

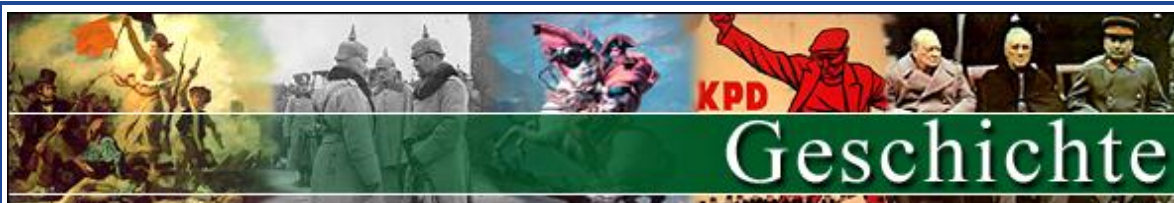
Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Überblick: Einsatzmöglichkeiten und Kompetenzen.....	4
Laufzettel zum Stationenlernen „Alltag im Zweiten Weltkrieg“	5
Stationspass zum Stationenlernen „Alltag im Zweiten Weltkrieg“	6
Station 1: Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und die Bevölkerung (A).....	7
Station 1: Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und die Bevölkerung (B)	9
Station 2: Alltag an der „Heimatfront“ (A)	11
Station 2: Alltag an der „Heimatfront“ (B)	13
Station 3: Alltag der Frontsoldaten (A).....	14
Station 3: Alltag der Frontsoldaten (B).....	15
Station 4: Jugend im Zweiten Weltkrieg (A).....	16
Station 4: Jugend im Zweiten Weltkrieg (B).....	17
Station 5: Kultur im Zweiten Weltkrieg – Film	18
Station 5: Kultur im Zweiten Weltkrieg – Musik	19
Station 6: Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg.....	20
Station 7: Widerstand im Zweiten Weltkrieg (A)	22
Station 7: Widerstand im Zweiten Weltkrieg (B)	23
Station 8: Kapitulation und die Bevölkerung.....	24
Stationenlernen „Alltag im Zweiten Weltkrieg“ - Lösungsansätze	26
Abschlusstest zum Stationenlernen Zweiter Weltkrieg	38
Lösungsvorschläge zum Abschlusstest	40

Stationspass zum Stationenlernen „Alltag im Zweiten Weltkrieg“

Name: _____

Zur Erinnerung: Du kannst dir bei jeder Station (außer bei Nummer 5) ein Material aussuchen, das du bearbeiten möchtest. Du darfst, musst aber nicht, beide erledigen!

Station	Priorität	Name der Station	Erledigt	Korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und die Bevölkerung (A)			
		Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und die Bevölkerung (B)			
2	Pflicht	Alltag an der Heimatfront (A)			
		Alltag an der Heimatfront (B)			
3	Pflicht	Alltag der Frontsoldaten (A)			
		Alltag der Frontsoldaten (B)			
4	Pflicht	Jugend im Zweiten Weltkrieg (A)			
		Jugend im Zweiten Weltkrieg (B)			
5	Wahl	Kultur im Zweiten Weltkrieg - Film			
		Kultur im Zweiten Weltkrieg - Musik			
6	Pflicht	Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg			
7	Pflicht	Widerstand im Zweiten Weltkrieg (A)			
		Widerstand im Zweiten Weltkrieg (B)			
8	Wahl	Die Kapitulation und die Bevölkerung			



Titel:

Stationenlernen Nationalsozialismus

**Nationalsozialismus vor dem Zweiten Weltkrieg –
Von der Machtergreifung bis zur Reichspogromnacht**

Bestellnummer:

54790

Kurzvorstellung:

- Mit diesem fertig ausgearbeiteten Stationenlernen erarbeiten Ihre SchülerInnen wichtige Aspekte der NS-Zeit bis 1939. Es werden Aufstieg der NSDAP, Ausbau der Macht durch das Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltung und Niederschlagung der SA sowie erste Maßnahmen zur Verfolgung der Juden (Nürnberger Gesetze und Reichspogromnacht) erarbeitet. Abgerundet wird das Stationenlernen durch mehrere Abschlusstests in Form von Klausur, Kreuzworträtsel und Lückentext.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.
- Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für Schüler
- Stationspass
- Stationenmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen
- 9 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben
- Ausführliche Lösungsvorschläge
- Abschlusstest in Form eines Kreuzworträtsels
- Lückentext zum Thema „Nationalsozialismus“
- Klausur „Geheimrede Hitlers vor der deutschen Presse (1938)“

 **SCHOOL-SCOUT.DE**

Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

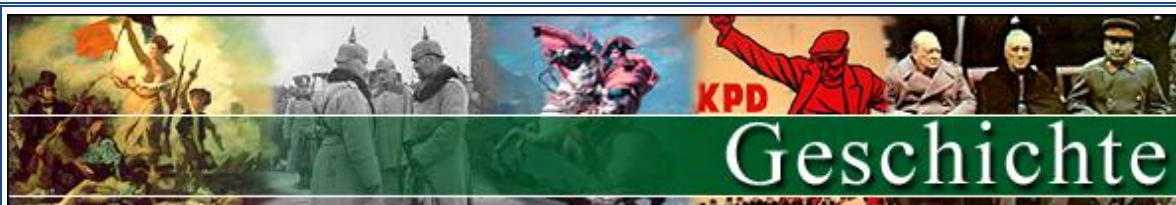
Inhaltsverzeichnis

Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel zum Stationenlernen „Nationalsozialismus bis 1939“	6
Stationspass: Nationalsozialismus vor dem Zweiten Weltkrieg.....	7
Stationenmatrix zum Stationenlernen „Der Nationalsozialismus vor dem Zweiten Weltkrieg“	8
Übersicht über die Kompetenzbereiche	9
Station 1: Der Aufstieg Hitlers und die NSDAP	10
Station 2: Der Reichstagsbrand vom Februar 1933	11
Station 3: Ausbau der Macht – Ermächtigungsgesetz.....	13
Station 4: Ausbau der Macht – Gleichschaltung 1933	14
Station 5: Ausbau der Macht – Röhm-Putsch 1934	15
Station 6: Judenverfolgung / Nürnberger Gesetze.....	16
Station 7: Judenverfolgung / Reichspogromnacht 1938	17
Station 8: Die NS-Außenpolitik bis 1936	19
Station 9: Die NS-Außenpolitik ab 1936	21
„Nationalsozialismus vor dem Zweiten Weltkrieg“ – Lösungsvorschläge	23
Wie gut kennst du dich aus? – Ein Kreuzworträtsel.....	28
Lückentext zum Thema „Nationalsozialismus vor dem Zweiten Weltkrieg“	31
Klausur zum Nationalsozialismus vor dem Zweiten Weltkrieg	36

Übersicht über die Kompetenzbereiche

	Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Station 5	Station 6	Station 7	Station 8	Station 9
Aufgabe 1	S,M	S	S	S	S	S	S,M	S	S,M
Aufgabe 2		S,M	S,M	S,M	S, M	S,M	S,M	S,M	S,M
Aufgabe 3		S,M			U	S,M		S,M,U	
Aufgabe 4						S,M			
Aufgabe 5									

Sachkompetenz (S)	Methodenkompetenz (M)
Grundwissen	Informationen beschaffen
Verbindung von Reflektion und Deutung	Verläufe, Strukturen, Zusammenhänge erklären und darstellen
Rekonstruktion	Quelleninterpretation
Deutungen und Beschreibungen analysieren	Kritische Auseinandersetzung mit Darstellungen
Umgang mit Fachbegriffen	Eigenständige Argumentation
	Eigenständige Präsentation von Sachverhalten
Urteilskompetenz (U)	Handlungskompetenz (H)
Begründetes Sachurteil formulieren	Teilhabe an Geschichts- und Erinnerungskultur
> Sachliche Angemessenheit	Historisches Denken lebensweltlich wirksam machen
> Innere Stimmigkeit	> Erweiterung / Veränderung des eigenen Geschichtsbilds
> Ausreichende Triftigkeiten der Argumente	> (Re-)Organisation eigener Vorstellungen der Vergangenheit
Reflektiertes Werturteil formulieren	Eigenes Handeln auf Basis von historischem Wissen reflektieren
> Identifizierung mit eigener Aussage	Anwendung der anderen 3 Kompetenzbereiche in Diskussions- und Deutungsprozessen
> Einbezug von Multiperspektivität	
> Eigene Wertmaßstäbe mit einbeziehen	



Titel:

Stationenlernen Nationalsozialismus

**Ideologie und Gesellschaft im Dritten Reich
– Hitler-Deutschland zwischen Feierkult,
Judenverfolgung und Bombenterror**

Bestellnummer:

58690

Kurzvorstellung:

- Dieses fertig ausgearbeitete Stationenlernen zu Ideologie und Gesellschaft im Nationalsozialismus für die Sekundarstufe beleuchtet schlaglichtartig zentrale Aspekte der NS-Zeit. Neben ihrer politikgeschichtlichen Bedeutung hatten diese Aspekte direkten Einfluss auf den Alltag der Menschen im Dritten Reich hatten. Ihre SchülerInnen bekommen ein Gefühl dafür, wie die Nationalsozialisten nach der Machtergreifung die deutsche Gesellschaft prägten und veränderten.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.
- Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für Schüler
- Stationenmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen
- Stationspass
- 8 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben
- Ausführliche Lösungsvorschläge



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel zum Stationenlernen „Ideologie und Gesellschaft im Dritten Reich“	6
Stationspass zum Stationenlernen „Ideologie und Gesellschaft im 3. Reich“	7
Stationenmatrix zum Stationenlernen „Ideologie und Gesellschaft im Dritten Reich“	8
Übersicht über die Kompetenzbereiche	9
Station 1: Die Bücherverbrennung im Mai 1933.....	10
Station 2: Der Muttertag im Nationalsozialismus	13
Station 3: Erziehung und Schule im Nationalsozialismus.....	15
Station 4: Kirche im Nationalsozialismus	17
Station 5: Die olympischen Sommerspiele in Berlin 1936	20
Station 6: Judenverfolgung und Judenvernichtung.....	23
Station 7: Rassenhygiene und „Euthanasie“	26
Station 8: Die alliierten Luftangriffe am Beispiel Dresdens.....	29
Station 9: Ausbreitung des Faschismus in Europa	31
Stationenlernen „Ideologie und Gesellschaft im Dritten Reich“ - Lösungsansätze	34



Urkunde für das Mutterkreuz dritter Stufe, das man für 4 oder 5 Kinder bekam; bei 6 oder 7 Kindern erhielt man das Kreuz zweiter Stufe und bei 8 oder mehr Kindern das Mutterkreuz erster Stufe.

Ablauf der Muttertagsfeier 1934

Nicht-verbindliches Weihespiel:

- Ansager
- Sprechchöre mit Musik
- einfache dramatische Spiele
- Reigen
- Dichtung
- Ansprache
- chorisches Melodram:
„Märchen einer Mutter“

Gedicht zum Muttertag: Soldatenmütter

Mütter, wenn wir in die Gräben gehen,
um eiserne Wacht zu halten,
dann spüren wir euch im Rücken stehn
als Hüter der letzten Gewalten.

Und müssen wir von euch zum Sturme gehen,
ihr habt uns doch niemals verloren –
wir tragen in uns euer Ehrenmal:
denn ihr habt Soldaten geboren.
(1936)

Ablauf der Muttertagsfeier 1942

Vorgeschriebene Morgenfeier mit verbindlichem Ablauf:

- Fanfaren der Hitlerjugend
- Lied der Hitlerjugend
- kurze Ansprache: „der Führer sagt...“ (vorgegeben)
- Chorgesang
- Jungmädels trägt Gedicht vor
- Lied zum Lob der Natur
- Lesung
- Chorgesang
- Ansprache des „Hoheitsträgers“ (nach vorgedrucktem Beispiel)
- Ausgabe der Mutterkreuze
- Lied mit Glaubensbekenntnis zu Deutschland
- Ehrung Adolf Hitlers und seiner Mutter
- dreimaliges „Sieg Heil“- Rufen
- Lieder der Nation



Titel: *Stationenlernen Geschichte Nationalsozialismus*
**Widerstand im Nationalsozialismus –
Möglichkeiten und Formen des Widerstands
gegen die Nationalsozialisten**

Bestellnummer: 59355

Kurzvorstellung:

- Mit diesem fertig ausgearbeiteten Stationenlernen für den direkten Unterrichtseinsatz erarbeiten Ihre SchülerInnen wichtige Aspekte zum Widerstand im Nationalsozialismus. Dabei werden grundsätzlich Möglichkeiten des Widerstands gegen Hitler diskutiert und verschiedene Formen und Einzelfälle behandelt.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.
- Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für Schüler
- Stationenmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen
- Stationspass
- 6 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben
- Abschlusstest in Form eines Kreuzworträtsels
- Weiterführende Klausur zum Thema „Weiße Rose“
- Ausführliche Lösungsvorschläge



Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel zum Stationenlernen: Widerstand im Nationalsozialismus	6
Stationspass: Widerstand im Nationalsozialismus.....	7
Stationenmatrix zum Stationenlernen „Widerstand im Nationalsozialismus“	8
Übersicht über die Kompetenzbereiche	9
Station 1: Möglichkeiten und Formen des Widerstands.....	10
Station 2: Politische Parteien im Widerstand	12
Station 3: Kirchlicher Widerstand	14
Station 4: Widerstand von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	16
Station 5: Studentischer Widerstand – Die weiße Rose.....	18
Station 6: Das Attentat vom 20. Juli 1944	20
Lückentext zum Thema „Widerstand im Nationalsozialismus“	23
Klausur zum Widerstand im Nationalsozialismus	31

Station 4: Widerstand von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Nach der Machtergreifung wurden im Zuge der sog. „Gleichschaltung“ von 1933 alle Jugendorganisationen außer der *Hitlerjugend* (HJ) und dem *Bund Deutscher Mädel* (BDM) verboten. Ab 1936 war die Mitgliedschaft in diesen Organisationen für Kinder ab 10 Jahren Pflicht. Auch wenn HJ und BDM bei vielen Jugendlichen beliebt war, gab es auch einige, die rebellierten. Sie bildeten eigene Gruppen und Cliquen. Ihnen konnte bei Festnahme Haft, Folter und Konzentrationslager drohen. Aber Jugendliche, die aktiv im Widerstand waren, wurden auch hingerichtet, so etwa die „Ehrenfelder Gruppe“ - Kölner Jugendliche, die sich Waffen für Widerstandsaktionen besorgt hatten und 1944 ohne jedes Gerichtsverfahren erhängt wurden.



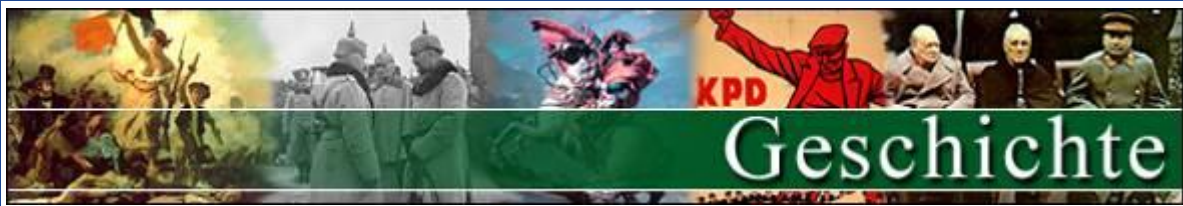
Wandbemalung in Gedenken an die „Ehrenfelder Gruppe“ in Köln-Ehrenfeld

Widerstandsaktionen besorgt hatten und 1944 ohne jedes Gerichtsverfahren erhängt wurden.

1. Fassen Sie mithilfe der Rede Hitlers zusammen, wie die Nationalsozialisten das Leben der Jugendlichen verändern wollten.
 - a. Vergleichen Sie Hitlers Ideen für die Jugend mit Deinem Alltag. Was hätten Sie als Jugendliche(r) im Dritten Reich vermisst?
2. Fassen Sie mithilfe des Berichts des Reichsjustizministeriums zusammen, welche Formen von junglichem Widerstand es gab.
 - a. Von welchen Gruppen ist die Rede?
 - b. Was wird ihnen vorgeworfen?
 - c. Inwiefern kann man behaupten, dass diese Gruppen Widerstand leisteten?

Adolf Hitler, Auszug aus einer Rede vor Kreisleitern in Reichenberg am 2.12.1938:

„Diese Jugend, die lernt ja nichts anderes als deutsch denken, deutsch handeln, und wenn diese Knaben mit zehn Jahren in unsere Organisation hineinkommen und dort oft zum erstenmal überhaupt eine frische Luft bekommen und fühlen, dann kommen sie vier Jahre später vom Jungvolk in die Hitlerjugend, und dort behalten wir Sie wieder vier Jahre. Und dann geben wir Sie erst recht nicht zurück in die Hände unsrer alten Klassen- und Standeserzeuger, sondern dann nehmen wir Sie sofort in die Partei, in die Arbeitsfront, in die SA oder in die SS, in das NSKK und so weiter. Und wenn sie dort zwei Jahre oder anderthalb Jahre sind und noch nicht ganze Nationalsozialisten geworden sein sollten, dann kommen sie in den Arbeitsdienst und werden dort wieder sechs und sieben Monate geschliffen, alles mit einem Symbol, dem deutschen Spaten. Und was dann nach sechs oder sieben Monaten noch an Klassen- und Standesdünkel da oder da noch vorhanden sein sollte, das übernimmt die Wehrmacht zur weiteren Behandlung auf zwei Jahre, und wenn sie nach zwei, drei oder vier Jahren zurückkehren, dann nehmen wir sie, damit sie auf keinen Fall rückfällig werden, sofort wieder in die SA, SS und so weiter, und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben und sie sind glücklich dabei.“



Titel:

Stationenlernen Nationalsozialismus

**Holocaust und Judenverfolgung im Dritten Reich –
Ideologie, Organisation und Durchführung des
Völkermords an den Juden**

Bestellnummer:

59584

Kurzvorstellung:

- Dieses Stationenlernen für den direkten Unterrichtseinsatz behandelt zentrale Aspekte des Holocaust und der Judenverfolgung im Nationalsozialismus. Vom ersten Judenboykott über Reichspogromnacht und Wannsee-Konferenz bis hin zum Massenmord in den Vernichtungslagern werden alle wesentlichen Stufen der Judenverfolgung behandelt. Außerdem wird ein Blick auf die Täter geworfen und die Frage behandelt, wieviel die deutsche Bevölkerung vom Holocaust wissen konnte.
- Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.
- Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.

Inhaltsübersicht:

- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials
- Einführender Informationszettel für Schüler
- Stationenmatrix zu den angesprochenen Kompetenzen
- Stationspass
- 9 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben
- Abschluss-Handout mit Übersicht der wichtigsten Daten und Fakten
- Ausführliche Lösungsvorschläge

Inhalt

Didaktische Hinweise zum Einsatz dieses Materials	3
Laufzettel zum Stationenlernen „Holocaust und Judenverfolgung“	6
Stationspass: Judenverfolgung und Holocaust	7
Stationenmatrix zum Stationenlernen „Das deutsche Kaiserreich von 1871-1918“	8
Übersicht über die Kompetenzbereiche	9
Station 1: Antisemitismus in der nationalsozialistischen Ideologie	10
Station 2: Nationalsozialistische Judenverfolgung von der Machtergreifung bis zu den „Nürnberger Gesetzen“	12
Station 3: Die Reichspogromnacht am 9.11.1938 und ihre Folgen.....	14
Station 4: Judenverfolgung nach Ausbruch des Krieges	16
Station 5: Die Wannsee-Konferenz	19
Station 6: Die Vernichtungslager.....	22
Station 7: Die Täter.....	25
Station 8a: Was wusste die Zivilbevölkerung vom Holocaust?	27
Station 8b: Was konnten die Deutschen vom Holocaust wissen?	29
Station 9: Gedenken der Opfer	31
Stationenlernen „Holocaust und Judenverfolgung“ - Lösungsvorschläge	34

Station 3: Die Reichspogromnacht am 9.11.1938 und ihre Folgen

1. Betrachten Sie die Bilder und lesen Sie die Erzählung. Fassen Sie danach zusammen, was die Juden während der Novemberpogrome erleiden mussten.
2. Die Reichspogromnacht wurde umgangssprachlich auch „Reichskristallnacht“ genannt. Erklären Sie, warum! (Tipp: Die Bilder und die Erzählung geben dir einen Hinweis.)
3. Erläutern Sie die Tabelle auf der nächsten Seite über jüdische Emigranten, indem Sie sie in den historischen Kontext einordnen.



Zerstörungen durch die Novemberpogrome

Der vorläufige Höhepunkt der Judenverfolgung war 1938 mit den Pogromen (Pogrom = gewaltsames Vorgehen gegen Angehörige einer Minderheit) vom 09. November erreicht. Männer der SA und SS zerstörten in der Nacht zum 10. November jüdische Geschäfte und Synagogen. Als Vorwand diente dabei die Ermordung eines deutschen Diplomaten durch einen 17-jährigen Juden, dessen Eltern gemeinsam mit 17.000 anderen polnisch-stämmigen Juden noch im Oktober nach Polen ausgewiesen worden waren. Während der Aktionen und Übergriffe starben über 1000 Menschen, wurden mehr als die Hälfte aller Synagogen in Deutschland zerstört und etwa 30.000 Männer in Konzentrationslager gebracht.

Schon im Sommer 1938 waren außerdem zahlreiche Juden gemeinsam mit Kriminellen und sog. „Asozialen“ (Arbeitslose und andere

Menschen, die in den Augen des NS-Regimes keinen Beitrag zur Gesellschaft leisteten) verhaftet worden. Die Diskriminierung der jüdischen Bevölkerung setzte sich fort: Für die Schäden der Pogrome

Jahr	Anzahl jüdischer Emigranten aus Deutschland
1933	Ca. 37.000
1934	Ca. 23.000
1935	Ca. 20.000
1936	Ca. 25.000
1937	Ca. 23.000
1938	Ca. 35.000
1939	Ca. 75.000

mussten die Juden selbst aufkommen und außerdem als sog. „Sühneleistung“ insgesamt eine Milliarde Reichsmark bezahlen. Nur drei Tage nach den Pogromen wurde am 12.11.1938 die "Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem Wirtschaftsleben" erlassen. Sie verbot es Juden, eigene Geschäfte zu besitzen, Handel zu treiben oder Handwerksbetriebe zu führen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Von Machtergreifung bis Holocaust - Stationenlernen
Nationalsozialismus im preisgünstigen Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

